



Prozessbegleitung

Fortbildung für TherapeutInnen und GruppenleiterInnen
in Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit

Einführungsseminare: 02. – 04. Oktober 2020 bzw. 13. – 15. November 2020

Infoabende
03.03.2020
26.05.2020

Weiterbildung für TherapeutInnen, BeraterInnen, KursleiterInnen in Qigong, Reiki, Shiatsu, Feldenkrais, Yoga, Ernährungscoaching und verwandten Disziplinen.

Kompetente Begleitung der Menschen, die zu diesen Behandlungen, Beratungen oder zum Unterricht kommen.



Zielgruppe

Diese Fortbildung richtet sich an Menschen, die

- in unterschiedlichen Richtungen der Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit tätig sind (wie Shiatsu, Reiki, Qigong, Taijiquan, Feldenkrais, Alexandertechnik, Rolfing, Polarity, Kinesiologie, Trager, Craniosacral/Osteopathie, Atemarbeit, Yoga usw.).
- ihre Kompetenzen in der Begleitung ihrer KlientInnen erweitern möchten.

Idee

In jeder Art von Körper- und Bewusstseinsarbeit spielt die Qualität und Kompetenz der persönlichen Beziehung zwischen BegleiterIn und Begleiteter/m eine große Rolle. Häufig kommen bei der KlientIn oder SchülerIn auch emotionale Prozesse in Gang, die – wenn sie ausgeblendet oder inadäquat begleitet werden – den Gesamtprozess stören oder hemmen können. Nicht selten werden Behandlungen oder Kurse aus solchen Gründen abgebrochen.

Hier setzt diese Weiterbildung an: Sie ergänzt die auf ihrem Fachgebiet erfolgreiche Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit um eine qualifizierte menschlich-psychologische Begleitung des Gesamtprozesses.

Die Idee für diese Weiterbildung stammt vom IBP-Institut Schweiz (Integrative Körper Psychotherapie), wo sie in ähnlicher Form angeboten wird.

Wir konnten für den 7. Lehrgang

Dr.ⁱⁿ Eva Kaul vom Schweizer IBP-Institut gewinnen. Sie unterrichtet gemeinsam mit Mag.^a Claudia R. Pichl, IBP-Beraterin in Österreich.

Sie sind in der Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit tätig?

Während Ihrer Arbeit sind Sie - manchmal mehr, manchmal weniger - auch mit den persönlichen, psychischen Prozessen Ihrer KlientInnen konfrontiert:

- Erstgespräch mit der KlientIn
- Gefühle, die Ihre KlientInnen mitbringen und ausdrücken oder solche, die vielleicht durch die Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit erst ausgelöst oder verstärkt werden
- Beziehung, die zwischen Ihnen und Ihrer KlientIn entsteht
- Wie sind Sie selbst (aufgrund Ihrer Geschichte) berührt von dem Verhalten, den Haltungen, den Themen oder Problemen Ihrer KlientInnen?
- Wie können Sie neurotisches oder auch psychopathologisches Verhalten Ihrer KlientInnen erkennen und identifizieren und entsprechend Ziel führend auch im Sinne der weiteren Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit intervenieren?
- Wann sollten Sie einer KlientIn eine Psychotherapie zusätzlich zu oder statt der Behandlung bei Ihnen nahe legen?
- Einzelne KlientInnen erwarten sich vielleicht auch von Ihnen Unterstützung im Prozess ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Wie können Sie diese KlientInnen besser verstehen und begleiten, und wann geht es darum, sie an andere Stellen weiterzuweisen?

Ziel

Erweiterung der Fähigkeiten der Teilnehmenden im persönlichen Umgang mit Ihren KlientInnen in mehrfacher Hinsicht:

- Durch die umfangreiche Selbsterfahrung in der Fortbildung lernen die TeilnehmerInnen wichtige Fähigkeiten wie Präsenz, Umgang mit Grenzen und Selbstkontakt. Insbesondere wird auch auf die diesbezüglichen Themen in helfenden Berufen eingegangen (Stichwort ‚Helfer-Syndrom‘/ ‚Agency‘).
- Die TeilnehmerInnen lernen, psychische Prozesse ihrer KlientInnen besser zu verstehen und adäquat zu reagieren (Grundängste, Schutzmechanismen, Fragmentierung, Krisen).
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und der Gesprächsführung.

Neben dieser verbesserten Kompetenz im Umgang mit den persönlichen Prozessen ihrer KlientInnen machen die TeilnehmerInnen auch einen eigenen Entwicklungsprozess hin zu tieferer Beziehungsfähigkeit zu sich und zu Anderen durch, was ihre Arbeit ebenso positiv beeinflussen wird wie ihre wachsende fachliche Kompetenz in der Prozessbegleitung.

Methoden

Es werden vor allem verschiedene Methoden der Integrativen Körperpsychotherapie IBP bzw. der körperorientierten Beratung IBP verwendet: Anleitungen zur integrierten Selbstwahrnehmung, bewusste Bewegung als Ressource, Imaginationen, Inszenierungen u.v.a.m.

Inhalte, Daten, Zeiten & Orte

Aufbau und Ablauf

Die Fortbildung setzt sich aus

- Selbsterfahrung
- Theorie
- Üben (Erlernen und Anwenden einzelner tools)
- Supervision

zusammen, die miteinander vernetzt vermittelt werden. Der Lernprozess ist induktiv: Die Konzepte und Methoden werden mittels angeleiteter Übungen zu zweit oder im Kontext der ganzen Gruppe selbst erfahren und mit der zugehörigen Theorie untermauert. Je nach Grundberuf und Erfahrung in diesem kann dann die Prozess begleitende praktische Vorgehensweise jedes/r Einzelnen darauf aufbauen. Supervision in der Gruppe ergänzt und festigt das Gelernte. Peergruppentreffen helfen beim Üben und Erörtern der Umsetzbarkeit.

Die gesamte Fortbildung umfasst nach dem verpflichtenden Einführungsseminar (21 Unterrichtseinheiten UE à 50 Minuten), 6 Module von je 3 Tagen (zusätzlich insgesamt 126 UE) und erstreckt sich über einen einjährigen Zeitraum.

Die Fortbildung kann nur als Ganzes absolviert werden. Nicht besuchte Seminare können in einem nächsten Fortbildungsgang nachgeholt werden, sofern ein solcher angeboten wird.

Einführungsseminare – 2 Termine zur Wahl

- **02. – 04. Oktober 2020**
Eva Kaul
JS1, Kurs # 15374
- **13. – 15. November 2020**
Claudia R. Pichl
JS1, Kurs # 15375

Inhalte: IBP Persönlichkeitsmodell, Präsenz (somatische, emotionale, kognitive, verhaltensmäßige), Selbstwahrnehmung/Selbstkontakt, Grenzen als Mittel der Selbstwahrnehmung.

Diese beiden Termine sind identischen Inhalts. Es muss nur eines der beiden Seminare absolviert werden. Bei Unsicherheit über die definitive Teilnahme an der Fortbildung kann dieses Seminar auch als Entscheidungshilfe verwendet werden (falls es noch freie Plätze in der Fortbildung gibt). Die Einführungsseminare sind auch offen für Menschen, die IBP generell kennenlernen wollen oder an diesen Themen interessiert sind.

Achtung: max. 14 TeilnehmerInnen

Kurszeiten

Freitag: 15.00 bis 21.00 Uhr
Samstag: 09.30 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 09.30 bis 16.30 Uhr
(Fr 1 Std., Sa und So 1,5 Std. Pause)

Kursorte

Shambhala 1080 Wien
BG1: Bennogasse 8a
JS1: Josefstädter Str. 5, 1. Stock
JS3: Josefstädter Str. 5, Mezzanin

Als fixe Fortbildungs-Gruppe geht es dann weiter ab dem:

1. Modul

Einfluss der Vergangenheit (Ursprungsszenario, Ressourcen), Fragmentierung und Defragmentierung, aus emotionalen Löchern finden/holen, nachnährende Grund-Botschaften.

19. – 21. Februar 2021, BG1

Leitung: Claudia R. Pichl

2. Modul

Nähe und Distanz: Die Grundängste vor Verlassenheit und Überflutung, Schutz- und Bewältigungs-Strategien. Die drei Ebenen von Beziehung: Nähe & Verbindung - Atemraum & Autonomie - Einschwingen & Kommunikation.

23. – 25. April 2021, BG1

Leitung: Eva Kaul

3. Modul

Beziehung KlientIn-BegleiterIn, Attunement und Spiegeln, Umgang mit starken Gefühlen, Übertragung/Gegenübertragung, bindungsstiftende Kommunikation, Abgrenzung zu Psychotherapie etc., Vereinbarungen und Struktur der Begleitung.

25. – 27. Juni 2021, BG1

Leitung: Claudia R. Pichl

4. Modul

Das vegetative Nervensystem: Ladung, Entladung, Stressadaptation, das soziale Nervensystem, Schock und Trauma, Ressourcen und Ressourcenaktivierung.

08. – 10. Oktober 2021, JS1

Leitung: Eva Kaul

5. Modul

Selbstkontakt und Selbstveräußerung (Agency): Von der Fremd- zur Selbstorientierung. Schritte aus der Agency-Fragmentierung. Agency-Mantras. Die Gefahr mangelnden Selbstkontaktes in helfenden Berufen - Agency und Burnout Gefahr.

10. – 12. Dezember 2021, JS1

Leitung: Claudia R. Pichl

6. Modul

Integration/Wiederholung zu Themen wie: Ressourcen, Vernetzung der Erfahrungsebenen, Pendeln, Inneres Kind, Schutzstil, Agency, Defragmentierung. Gutes Abschließen eines begleiteten Prozesses sowie dieser Fortbildung. Übergabe des Zertifikates.

25. – 27. Februar 2022, JS1

Leitung: Eva Kaul

Zwischen den Modulen gibt es Peergruppentreffen und die Möglichkeit von (Gruppen) Supervisionen.

Dr.ⁱⁿ Eva Kaul

Während meiner Ausbildung zur Fachärztin für Innere Medizin begann ich mich zunehmend für den inneren Weg von Menschen in der Begegnung mit Krankheit, Leiden und Sterben zu interessieren. In der Psychotherapieausbildung am IBP Institut fand ich ein mir entsprechendes ganzheitliches Menschenbild. Seit 2004 arbeite ich als ärztliche Körperpsychotherapeutin in eigener Praxis. Neben meiner Grundausbildung in IBP fließen auch Konzepte und Techniken aus buddhistischer Psychologie, Acceptance Commitment Therapy, Mindful Self Compassion, Ego State-Arbeit und Lifespan Integration in meine Arbeit mit ein.



Eva Kaul



Claudia R. Pichl

Mag.^a Claudia R. Pichl

IBP-Beraterin, 5 Rhythmen-Lehrerin, Open Floor Movement Practice Lehrerin und Visionssuchebegleiterin. Claudia R. Pichl ist ausgebildet am Schweizer IBP-Institut bei Markus Fischer, Jack Lee Rosenberg, Beverly Kitaen-Morse, Andrea Juhan u.a. und arbeitet seit 1999 als IBP-Beraterin in Wien. Ausbildung zur 5 Rhythmen-Lehrerin bei Gabrielle Roth an der Moving Center School New York und Kalifornien. Weiters in Open Floor Movement Practice bei Open Floor International (Andrea Juhan u.a.). Visionssuche-Ausbildung bei Meredith Little und Steven Foster (School of Lost Borders, Kalifornien), Weiterbildung u.a. zum Thema ‚Leben und Sterben‘ bei Meredith Little und dem Hospizarzt Scott Eberle. Mitbegründerin der Shambhala Wilderness Schule.

Der Kursleitung sind inhaltliche, zeitliche und terminliche Änderungen vorbehalten!

Teilnahmevoraussetzung

- abgeschlossene Ausbildung (oder fortgeschritten in der Ausbildung) in einer Richtung von Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit oder verwandten Disziplinen
- schriftlicher Aufnahmeantrag und ev. ein telefonisches Gespräch mit Claudia R. Pichl
- Absolvierung eines der beiden Einführungsseminare

Abschluss

Nach erfolgreicher, regelmäßiger Teilnahme an der Fortbildung erhalten Sie das Zertifikat „Fortbildung Prozessbegleitung für Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit“.

*Weitere Auskünfte
Claudia R. Pichl,
info@claudiapichl.at
Tel. 0650/73 037 67*

Kosten

Einführungsseminar: € 310.–, (FrühzahlerInnenbonus: bis 4 Wochen vor Beginn des Einführungsseminars € 290.–)
Fortbildung Modul 1-6 (Gesamtpreis): € 1.900.– (inkl. € 60.– Shambhala-Mitgliedsbeitrag für 3 Semester), zahlbar vor Fortbildungsbeginn (bis 05.02.2021).
(FrühzahlerInnenbonus: bei Bezahlung bis 18. Dezember 2020 verringert sich der Teilnahmebeitrag auf € 1.720.–)
Bei Ratenzahlung erhöht sich der Gesamtpreis auf € 2.060.– verteilt über den Zeitraum der Fortbildung (genaue Infos auf Anfrage).
Für Ihre verbindliche Anmeldung überweisen Sie bitte € 500.– als **Anzahlung** mit der **Kurs# 15235 – „Fortbildung Prozessbegleitung“** auf das Shambhala Konto und senden Sie den ausgefüllten Aufnahmeantrag (siehe www.shambhala.at) an das Shambhala Büro (postalisch oder an info@shambhala.at). Nach erfolgreicher Aufnahme in die Fortbildung erhalten Sie den Fortbildungsvertrag und retournieren diesen unterfertigt im Original. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

Bankverbindung

Shambhala, Bank Austria,
BIC: BKAUATWW
IBAN: AT07 1200 0004 1805 5109

So erreichen Sie uns:

Büro: 1080 Wien, Josefstädter Straße 5/7
Bürozeiten: Mo-Do 11 – 17Uhr
Mail: info@shambhala.at
Tel. 01/408 47 86



SHAMBHALA.AT